

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	7
1.1.	Problemstellung und kurze Zusammenfassung der Ergebnisse	7
2.	Wortartbestimmung	10
2.1.	Wortartzugehörigkeit der <i>-(e)n</i> -Ableitung	10
2.2.	Wortartbestimmung eines „merkmallosen“ Infinitivs	13
3.	Material	16
3.1.	Das Corpus	16
3.2.	Zur Erfassung des Materials	18
3.3.	Quellenverzeichnis	20
4.	Konstituentenanalyse und Frequenzdarstellung	21
4.1.	Strukturbeschreibung	21
4.2.	Kommentare zu den Tabellen	27
4.3.	Tabellen	30
5.	Der substantivierte Infinitiv als <i>-(e)n</i> -Ableitung	48
5.1.	Verschiedene Bildungstheorien	48
6.	Lexikalisierungsbestimmung der <i>-(e)n</i> -Ableitungen	57
6.1.	Orientierung in der Literatur zu dem Begriff „Lexikalisierung“	57
6.2.	Prädikatsnominalisierende <i>-(e)n</i> -Ableitungen	64
6.3.	Definition der lexikalisierten <i>-(e)n</i> -Ableitungen	74
7.	Nominalisierungsrestriktionen	79
7.1.	Verbindbarkeit mit einem Satzkomplement	79
7.2.	Defektives Temporalparadigma als Nominalisierungsrestriktion	88
7.3.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen zu unpersönlichen Verben	94
8.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen zu reflexiven Verben	103
8.1.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen mit und ohne <i>sich</i>	106
8.1.1.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen mit <i>sich</i> -Einsparung	106
8.1.2.	Passiv – Exkurs	109
8.1.3.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen mit explizitem <i>sich</i> -	111
8.2.	Verschiedene Testverfahren	113

8.2.1.	Direkte Attribuierung eines Possessivpronomens der 1. und der 2. Person bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit explizitem <i>sich</i> -	113
8.2.2.	Indirekter Anschluss eines Possessivpronomens der 1. und der 2. Person bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit explizitem <i>sich</i> -	114
8.2.3.	Reverbalisierungsprobe der <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit explizitem <i>sich</i> -Einsetzprobe mit einem Bezugswort	116
8.2.4.	Die Probe der „Satzverbindungstransformation“ bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit explizitem <i>sich</i> -	118
8.2.5.	Einsetzprobe mit <i>sich</i> - bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit <i>sich</i> -Einsparung	119
8.2.6.	Interpolierungsprobe mit einem Possessivpronomen bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit <i>sich</i> -Einsparung	120
8.2.7.	Die Einschaltung eines Bezugswortes bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit <i>sich</i> -Einsparung	121
8.2.8.	Die Probe der „Satzverbindungstransformation“ bei den <i>-(e)n</i> -Ableitungen mit <i>sich</i> -Einsparung	123
8.3.	Ergebnis des Vergleiches	124
8.4.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen zu reziproken Verben	125
8.5.	<i>-(e)n</i> -Ableitungen zu fakultativ-reflexiven Verben	127
8.6.	Lexikalisierte <i>-(e)n</i> -Ableitungen zu reflexiven Verben	128
8.7.	Warum <i>-(e)n</i> -Ableitungen zu allen reflexiven Verben nicht möglich sind	131
9.	Komposita mit der <i>-(e)n</i> -Ableitung <i>-werden</i>	137
9.1.	Ein Adjektiv oder Substantiv als erste Konstituente	137
9.2.	Die Attributskonzeption des Dudens	138
9.3.	Ein Partizip II als erste Konstituente	140
10.	Das Genus verbi bei den prädikatsnominalisierenden <i>-(e)n</i> -Ableitungen ohne explizites <i>-werden</i>	146
11.	Komposita auf <i>-sein</i>	149
11.1.	Die Strukturtypen auf <i>-sein</i>	151
11.2.	Berührungspunkte zwischen den Bildungen auf <i>-heit</i> , <i>-sein</i> und <i>-ung</i>	162
12.	Funktionsbestimmung eines Genitivattributes bei einem Verbal-substantiv	175
12.1.	Die Funktion des Genitivattributes bei einem Verbalsubstantiv zu einem transitiven Verb	175
12.1.1.	Die Theorie des passiven Ausgangssatzes	175
12.1.2.	Die Theorie, dass das Genitivattribut bei prädikatsnominalisierenden <i>-(e)n</i> -Ableitungen zu transitiven Basisverben Patiensfunktion ausübt	182
12.1.3.	Die Unzulänglichkeit der <i>dass</i> -Satz-Paraphrase	195

12.1.4.	Die Unterscheidung zwischen einem Genitivattribut mit Patiensfunktion und einem Genitivattribut zum Ausdruck des „Inhalts“	198
12.2.	Die Funktion des Genitivattributes bei einer Prädikatsnominalisierung zu einem intransitiven Verb	203
12.3.	Die Funktion des Possessivpronomens	205
12.4.	Zusammenfassendes zur Funktion der Genitivattribute bei Verbal-substantiven	206
13.	Anmerkungen	213
14.	Literaturverzeichnis	222